

Beschluss
des Nürnberger Rates für Integration und Zuwanderung
vom 17.10.2017

-öffentlich-
-mit 19:1 Stimmen angenommen-

Einbürgerungskampagne

Der Integrationsrat bittet Herrn Oberbürgermeister, in Nürnberg eine Einbürgerungskampagne zu initiieren. Alle Nürnberger Bürgerinnen und Bürger, welche die rechtlichen Voraussetzungen für eine Einbürgerung erfüllen, sollten ein Informationsschreiben erhalten und eingeladen werden, den Schritt der Einbürgerung zu gehen. Das Finanzreferat und die Stadträte werden gebeten, für diese Kampagne die entsprechenden Mittel zur Verfügung zu stellen.

Für die Stadtratskommission für Integration erwarten wir einen Bericht.

Begründung:

Über 100.000 Nürnberger Bürgerinnen und Bürger über 18 Jahre konnten an der letzten Bundestagswahl nicht teilnehmen, da sie keinen deutschen Pass besitzen. Der Integrationsrat beteiligte sich vor der Bundestagswahl an der Kampagne für mehr Partizipation, die unter dem Titel „Hier lebe ich - hier wähle ich!“ durchgeführt wurde. Es ist nicht gut, wenn in einer Demokratie zugewanderte Menschen, die sich hier niedergelassen haben, längerfristig von den bürgerlichen Wahlrechten ausgeschlossen bleiben.

Auch die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union, die bereits das Kommunale Wahlrecht besitzen, können nicht an Landtags- und Bundestagswahlen teilnehmen, obwohl für diese Personengruppe die Möglichkeit der doppelten Staatsbürgerschaft besteht.

Da für den Integrationsrat das friedliche Zusammenleben aller Menschen in Nürnberg ein hohes Anliegen ist, wäre eine freundliche Einladung für den betreffenden Personenkreis vielleicht eine geeignete Form der Motivation. Ein entsprechender Brief würde bedeuten: Ja, Sie gehören zu dieser Gesellschaft dazu.

Die statistischen Berichte der letzten Jahre zeigen leider eine Stagnation der Einbürgerungen. Eine geeignete Einbürgerungskampagne würde sicherlich mehr Personen motivieren, sich einzubürgern.

Nürnberg, 17.10.2017

Vorsitzender



Dimitrios Krikeiis

Schriftführer



Felix Welz